



Vereins Nachrichten



Herbst 2018

Musikgesellschaft Ringgenberg
Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil



**Musikgesellschaft
Ringgenberg und
Jugendmusig
Ringgenberg-Goldswil**

Musig-Lotto

im Hotel Bären Ringgenberg

Samstag, 24. November 2018

von 18.00 bis 24.00 Uhr

Sonntag, 25. November 2018

von 14.00 bis 20.00 Uhr

Sensationelle Preise

Jeweils freie Preiswahl für den 1. Preis

Kartenpreis immer noch Fr. 1.–

plus eine Gratiskarte

Jeder 5. Gang ist ein Supergang à Fr. 2.–

Tageskarten für Fr. 44.–

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen viel Glück!
Alle Tageskarten nehmen an einer Gratis-Schlussverlosung teil

Stryj lädt Ringgenberg zum Musikfest ein



Boghdan Kost und Urs Bischler (2. und 3. von links) und das Blasorchester der Musikschule Stryj grüssen die Leser der Ringgenberger Vereinsnachrichten

Urs Bischler, Geschäftsführer des Vereins Bär und Leu, reiste im Juli in die Ukraine und weilte auch in Stryj. Dort traf er die



*Bericht von
Hans Zurbuchen, Ringgenberg*

Verantwortlichen der Musikschule und die Musiker, die unsere ehemalige Uniform in Ehren halten.

Musikalischer Empfang

«Einer unserer Höhepunkte war der Besuch in der Musikschule Stryj. Bei unserer Ankunft stand bereits Boghdan Kost in Ringgenberger Uniform auf dem Trottoir, um uns zu begrüßen», berichtet Urs Bischler.



Boghdan Kost begrüßte die Schweizer Delegation in seiner Ringgenberger Uniform

Titelbild:

MGR-Kassier Beat Mühlemann feierte seinen 70. Geburtstag zusammen mit der MGR. Dabei leitete er die Ringgenberger Musikanten samt Tambourenbegleitung beim Marsch «Over and Out». (Foto: Hans Zurbuchen)





Beim Aperitif hiess der Abteilungsleiter Kultur von Stryj, B. Bojko, die Schweizer willkommen

«Und schon wurden wir von der Musik mit tollen Klängen empfangen und anschliessend zum Aperitif eingeladen, wo uns der Abteilungsleiter Kultur von Stryj, Hr. Bojko,

willkommen hiess und der Musikdirektor Boghdan Kost die offizielle Einladung an die Musikgesellschaft Ringgenberg fürs Musikfest 2019 in Stryj, Morshyn und im Basilikaner Kloster in Hoshiv übergab».

Die Einladung zum Musikfest

«Als Termin kommt für ein Musikfest leider nur Ende Juni in Frage», sagt Urs Bischler. «Ich hoffe sehr, dass euch auch dieser Termin passt, obwohl ihr eher den Herbst gewünscht habt. Offensichtlich findet dieser Anlass regelmässig statt und diverse Musiken nehmen daran teil. Mitwirkende aus der Schweiz wären ganz besonders willkommen».

Alle Bläser sind Profis

«Achtung, alle Bläser sind Profis, das heisst Lehrer an der Musikschule mit rund 400 Schülern», stellt Urs Bischler fest. «Die Jugendmusik haben wir nicht gesehen, weil in der Ukraine von Juni bis September Sommerferien sind».



Die Musiker der Musikschule Stryj empfingen Urs Bischler und die Schweizer Delegation mit tollen Klängen in ihrer Heimatstadt

Die Einladung zum Musikfest in Stryj



UKRAINE

MINISTERIUM FÜR KULTUR DER UKRAINE
EXEKUTIVAUSSCHUSS DES SRTYJER STADTRATES
ABTEILUNG FÜR KULTUR

82400, Stadt STRYJ, Schevtschenka Str, 71; Tel. (03245) 7-11-64, e-mail: viddit-kulturny@ukrpost.ua

27.06.2018..№199

An: Geschäftsführer der
Gesellschaft "Bär und Leu"
Herrn Urs Bischler

Die Abteilung für Kultur des Exekutivausschusses des Stryjer Stadtrats und das Direktorium der Stryjer Kinder-Musikschule, benannt nach Ostap Nizhankivskyi, haben die angenehme Gelegenheit, die Gruppe (von 40 Personen) des Ringerberger Orchester einzuladen.

Die Einladung basiert auf dem Grund der Teilnahme an einer Reihe von kulturellen Veranstaltungen, die in den Städten Stryj und Morschyn sowie im Basilianer Kloster der Verklärung des Herrn im Dorf Goschiv (Hoshiv) stattfinden werden.

Zeitpunkt der Veranstaltungen: Ende Juni 2019.

Das genau Datum der Veranstaltung wird Ihnen zusätzlich genannt.

Mit freundlichen Grüßen,
Leiter der Abteilung für Kultur



B. Bojko

Direktor der Stryjer Kinder-Musikschule

B.Kost

Die MGR bei Hans Denz im Emmental



Es-Horn-Register mit dem ehemaligen Mitglied: Kari Eschmann, Hans Denz, Mani Scheller (v.l.)

Nebst dem Probewochenende Ende Mai 2018 in Huttwil, das wir als Vorbereitung für die Teilnahme am oberländischen Musiktag in Steffisburg nutzten, trat die

sam erlebten Feste bei ihm zu Hause in der Sagi. Im Vereinsleben war er stets für ein Spässchen aufgelegt und erhielt sogar als einer der ersten Mitglieder an der HV 2007 den MGR-Bertie, die Auszeichnung gegen den bitteren Ernst. Hans hatte stets grosse Freude am Ausüben seines Hobbys, schliesslich erhielt er, ebenfalls im Jahr 2007, vom Schweizer Blasmusikverband SBV die sogenannte «CISM-Medaille» (Confédération Internationale des Sociétés Musicales) die Auszeichnung für beachtliche 60 Jahre aktives Musizieren.



Text:
Thom Schlüchter, Ringgenberg
Fotos:
Hans Zurbuchen, Ringgenberg



Musikgesellschaft Ringgenberg in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal die Reise ins Emmental an. Der Grund für den Ausflug, anstelle der wöchentlichen Gesamtprobe, war die Einladung vom langjährigen Vereins- und Ehrenmitglied Hans Denz.

Er war ein virtuoser Es-Hornist

Während seiner aktiven Vereinszeit spielte Hans in der MGR das Es-Horn. Seine Registerkollegen erinnern sich noch heute lebhaft an die lustige Zeit und die gemein-

Während seinem Berufsleben arbeitete Hans bei der Firma Biral AG in Münsingen und zog schliesslich im Alter von 65 Jahren nach Rubigen. Heute ist Hans 88 Jahre alt und lebt gemeinsam mit seiner Frau Anni im Seniorenheim Siesta in Sumiswald.



Vereins Nachrichten

Frühling 2007

Musikgesellschaft Ringgenberg
Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil

2007 schaffte es Hans auf die VN-Titelseite

lud uns zu sich nach Hause in sein Brass-
atelier ein. Nach einer kurzen Autofahrt in
den Ortsteil Griesbach fanden wir im
Dachstock eines traditionellen Emmentaler
Bauernhauses eine kleine aber feine
Instrumentenwerkstatt vor.

Mit dem Betreten des Ateliers begann für
die anwesenden Mitglieder der MGR eine



*Man merkt schnell, dass Rolf sein Handwerk
mit Begeisterung und Hingabe ausübt*

Im Atelier bei Rolf Marschall

Nach unserer Konzertdarbietung mit toller
Abendstimmung, durften wir bei einem
reichhaltigen Apéro und gemütlichem
Beisammensein in alten Zeiten schwelgen.
Anschließend hatte Rolf Marschall, der
Schwiegersohn von Hans und Anni, noch
eine tolle Überraschung für uns bereit. Er

Nummer 3

44. Jahrgang

Herbst 2018

Vereinsnachrichten der Musikgesellschaft
Ringgenberg und der
Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil

Redaktion und Gestaltung: Hans Zurbuchen
Hauptstrasse 269, Postfach 46, 3852 Ringgenberg
Mail: hans.zurbuchen@top-magazin.ch

Druck: Druckerei Furter, Scheidgasse, Unterseen

Gratiszustellung an alle Ehren-, Passiv- und
Aktivmitglieder der Musikgesellschaft Ringgenberg
und der Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil sowie
an befreundete Vereine und Institutionen

Erscheint vierteljährlich, Gesamtauflage: 2600 Ex.

Inserate:

Beat Mühlemann, Hagenstr. 43, 3852 Ringgenberg

**Redaktion Homepage MGR: Daniel Brügger, Thun: www.mgringgenberg.ch
Redaktion Homepage JMRG: Domi & Jasmin Schmid-Rufer: www.jmringgenberg.ch**

spannende Entdeckungsreise in eine vertraute und gleichzeitig fremde Welt. Überall befinden sich feinsäuberlich sortierte Werkzeuge, hier und da sieht man Rohrstücke einige sind patiniert und verbeult, andere glänzen wie «e nöiä Füüfliber». Rolf Marschall, der das Handwerk des Instrumentenbauers gelernt hat, bietet nebst Reparaturen, dem Verkauf von Neu- und Occasion-Instrumenten auch Eigenkreationen und Umbauten an. Die Musikanten staunten nicht schlecht, als Rolf eine sehr kleine selbstkreierte Trompete präsentiert, die er innerhalb einer Woche von Grund auf selbst herstellt. Die «Castolin-C Trompete» ist die wahrscheinlich kleinste Trompete der Welt und weist in abgewickeltem Zustand doch eine unglaubliche Länge von 115 Zentimeter auf. Mutige und interessierte Musikanten dürfen auch selber Hand anlegen. So zum

Beispiel Fritz Schmocker beim Spielen des Gripen-Horns, ebenfalls eine Eigenkreation von Rolf. Das Instrument ist salopp gesagt eine Mischung aus Waldhorn und Posaune mit der Grundstimmung in B. Man merkt schnell, dass Rolf sein Handwerk mit viel Begeisterung und Hingabe ausübt. Wenn er von seinen Eigenkreationen erzählt, glänzen seine Augen, was keinesfalls nur am Messing MS 72, dem Material, aus dem die Instrumente gemacht sind, liegen kann. Nach dem Rundgang durch die Werkstatt sind alle Vereinsmitglieder noch zu Kaffee und Kuchen in der gemütlichen Stube des Bauernhauses eingeladen. Bei Geschichten und dem einen oder anderen Lied vergeht die Zeit wie im Flug. Rolf versetzt seine Gäste mit der Darbietung von Franz Hohlers Totemügerli ins Staunen, denn nebst seinen handwerklichen Tätigkeiten tritt er auch als Musikhumorist Castolin auf.



Die ältesten Ringgenberger Musikanten in Aktion: Fritz Schmocker testet das Gripen-Horn, eine Eigenkreation von Rolf Marschall. Max Fuchs ist dabei ein interessierter Zuschauer und Zuhörer.

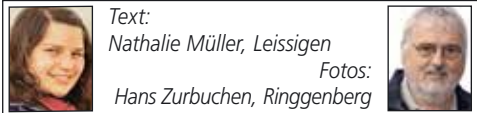
Konzert im Camping Talacker



Wie gewöhnlich fanden sich viele Gäste und Einheimische im Camping Talacker ein, als die Ringgenberger Musikanten am Freitag, 13. Juli 2018 zum Konzert aufspielten.

Unser erstes Sommerkonzert in diesem Jahr war wie bereits letztes Jahr im Camping Talacker. Es freut uns jedes Jahr sehr, im Camping zu spielen. Bereits um

halb acht war schon fast alles aufgestellt. Es duftete bereits herrlich nach Grilladen und Chäsbrätel und einige Gäste sowie Musikanten stärkten sich bereits mit etwas feinem Essen für das anstehende Konzert. Nach einem kurzen Regenschauer, welcher zum Glück nur von kurzer Dauer war, konnten wir mit einer Viertelstunde Verspätung mit unserem ersten Stück beginnen. Es war wunderbar konnten wir so zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer vom In- und Ausland begrüßen. Charmant und witzig, wie wir es uns gewohnt sind, führte Corinna an diesem Abend durchs Programm. Unser Sommerprogramm wurde von den Tambouren umrahmt. Nach dem zweiten Teil unseres Konzerts waren die Gäste so begeistert, dass wir einige Zugaben spielen durften. Auch die Tambouren glänzten mit ihrem Können und ernteten viel Applaus. Nach diesem erfolgreichen Start liessen die Meisten den gemütlichen Abend zusammen bei einem kühlen Bier oder einem Glas Wein ausklingen.



Text:
Nathalie Müller, Leissigen
Fotos:
Hans Zurbuchen, Ringgenberg

halb acht war schon fast alles aufgestellt. Es duftete bereits herrlich nach Grilladen und Chäsbrätel und einige Gäste sowie Musikanten stärkten sich bereits mit etwas feinem Essen für das anstehende Konzert. Nach einem kurzen Regenschauer, welcher zum Glück nur von kurzer Dauer war, konnten wir mit einer Viertelstunde Verspätung mit unserem ersten Stück beginnen. Es war wunderbar konnten wir so zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer vom In- und Ausland begrüßen. Charmant und witzig, wie wir es uns gewohnt sind, führte Corinna an diesem Abend durchs Programm. Unser Sommerprogramm wurde



Beim Talacker-Gastgeber Hannes Grossmann macht das Musizieren immer grossen Spass

Burgchilbi 2018



Exclamation, die junge Erfolgsband: Gian-Anders Lei, Janik Lei, Simon Abegglen, Sara Schmocker und Björn Zobrist (von links)

Wieder dürfen wir auf eine supertolle und erfolgreiche Burgchilbi zurückschauen. Nachdem fleissige Helfer das



Zelt gestellt, das Hüttli auf der Burg herausgeputzt und alles eingerichtet hatten,

waren wir bereit für das grosse Fest. Zum Glück sind die Zelte von Kurt Steiner wetterfest und hagelbeständig. Daran zweifelte wohl niemand und so durften wir bereits am Freitagabend trotz des ungemütlichen Wetters viele Leute in unserer gemütlichen Festhütte begrüssen.



Thom Schlüchter (l.) und Roger Imboden von Crazy Mofos



Die sex Tenöre waren der absolute Hit in der grossen Show der Ringgenberger Tambouren

Einheimische Bands

Pünktlich um 20 Uhr legte die einheimische Rock-Band Exclamation los und vertrieb mit ihrem coolen Sound nach und nach die lästigen Gewitterwolken. Für die fünf Musiker war es ihre Burgchilbi-Premiere, die sie mit Bravour meister-ten. Es hat riesig Spass gemacht!

Danach durften wir Crazy Mofos auf der Bühne begrüssen, die mit dieser schon bestens bekannt sind. Schliesslich haben sie schon bestimmt dreimal am Burgchilbi-Freitag für uns gespielt. Mit Leichtigkeit verzückten die fünf einheimischen Jungs das Publikum und brachten mit ihrem vielseitigen Repertoire die Stimmung auf den Höhepunkt.



Das RIMO-Quintett sorgte am Samstagabend und am Sonntag wie gewohnt für eine super Stimmung

riesig Spass gemacht. Ebenfalls ein Highlight war wie immer die faszinierende und unterhaltsame Show unserer hammermässigen Tambouren.

Ein toller Konzernachmittag

Nach einer für einige doch eher kurzen Nacht, wurden am Sonntag zum Frühschoppen unsere Besucher wieder mit den schönen Rimo-Klängen beglückt. Da-

Voll besetztes Festzelt

Nachdem am Samstag das Festwirtschafts-Team wieder alles auf Vordermann gebracht hatte, konnte die Nacht der Nächte beginnen. Das Rimo-Quintett spielte in einer vollen Festhütte zum Tanz auf und sorgte für super Stimmung. Es wurde getanzt, gelacht und gesungen. Die Musiker des Rimo-Quintetts sind halt doch die Allerbesten und es hat



Die MG Wengen spielte sich unter der Leitung von Sam Spörrli in die Gunst der Burgchilbi-Besucher



Kathrin Beugger brachte mit ihrer MG Iseltwald Stimmung ins Festzelt auf der Burg

nach durften wir die Musikgesellschaften Wengen und Iseltwald willkommen heissen. Nachdem wir die Konzerte unserer Gastmusiken genossen hatten, richteten auch wir uns auf der Bühne ein. Die drei Vorträge rundeten wir mit einem Gesamtchor ab und schlossen diesen mit dem beliebten und berühmten Stück «Böhmischer Traum».



Luana und Shaienne Wenger bastelten mit den Kindern

Viel Spass für Kinder

Natürlich kamen am Familien-Sonntag auch die Kinder nicht zu kurz – so konnten diese sich bei Katja Zurbuchen schminken lassen, mit Jenny Zurbuchen einen Tanz einstudieren oder bei Luana und Shaienne Wenger etwas basteln.

Einige liessen das wunderschöne Fest in der gemütlichen Tambouren-Bar noch ausklingen und waren doch etwas traurig, dass es schon wieder vorüber war.

Vielen Dank liebe Ringgenberger und Freunde der Musikgesellschaft Ringgenberg für Euren Besuch! Wir freuen uns schon auf das nächste Fest.



Jenny Zurbuchen studierte mit den Kindern einen Tanz ein



Zum musikalischen Abschluss der Burgchilbi spielten die Musikanten aus Ringgenberg, Isetwald und Wengen gemeinsam das Stück «Böhmischer Traum»

Dorfmarkt mit der Jugendmusik



Die Jugendmusik auf der Bühne am Ringgenberger Dorfmarkt. Die Tambouren halfen beim Marsch «On Wisconsin» schlagkräftig mit.

Es war ein schwüler und heisser Tag. Der Dorfplatz war voll mit verschiedenen Marktständen und nicht zu vergessen das riesige Festzelt. Nicht nur die JMRG spielte in dem Zelt, sondern auch andere kleine

sogar neben der Bühne. Die Tambouren durften natürlich auch nicht fehlen. Sie spielten ebenfalls auf der Bühne und machten dann noch beim Marsch «On Wisconsin» das Intro. Im Grossen und Ganzen war es ein grandioses Fest mit vielen Leuten und verschiedenen Instrumenten. So konnten wir den Nationalfeiertag geniessen und auch wirklich feiern.



Text:
Jurij Lenhard, Habkern

Fotos:

Hans Zurbuchen, Ringgenberg



Bands von überall. Um 12.00 Uhr versammelte sich die JMRG im Musiklokal, um nochmals einen Probelauf durchzuspielen. Nach dem Probelauf musste die JMRG alle Stühle und Instrumente auf die Bühne stellen. Zum Glück war das Musiklokal nur wenige Meter vom Festzelt entfernt. Die JMRG trat wegen der Hitze mit dem Poloshirt auf. Um ungefähr 13.00 Uhr fing die JMRG im Festzelt an zu spielen. Es war eine festliche und zugleich schöne Atmosphäre. Als wir das Stück «Smoke On The Water» spielten, klatschte jeder im Festzelt mit und ein paar Leute tanzten



Ja, es fägt, bei der Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil mit dabei sein zu dürfen!

Musig-Chilbi in Wengen



Eine kleine, aber höchst motivierte Truppe der MGR trat kurzfristig am Samstag, 11. August 2018 an der Musig-Chilbi in Wengen auf

Am Samstag, 11. August, machte sich eine kleine, aber höchst motivierte Truppe der Musikgesellschaft Ringgenberg am frühen Abend auf den Weg nach Wengen. Schon



*Bericht von
Sandra Zwahlen, Niederried*

beim Aussteigen aus dem Zug wurden wir von den schönen Klängen der Musikgesellschaft Wengen empfangen. Während die MG Wengen noch mit Marschmusik durchs Dorf marschierte, stärkten wir uns in der Festwirtschaft mit leckeren Chäsbräteln und kühlen Getränken. Und dann waren wir auch schon mit dem ersten Teil unseres Auftritts an der Reihe und spielten, verstärkt mit «unserem» Brienzer Bassisten Mathias Wullschleger und drei

Musikkameraden aus Wengen, Stücke aus unserem Sommerprogramm. Nach einer kurzen Pause, in welcher das immer zahlreicher werdende Publikum vom Schwyzerörgeli-Duo mit lüpfiger Ländlermusik unterhalten wurde, gaben wir dann auch unseren zweiten Konzertteil zum Besten. Dem Publikum in der Festhütte schien unsere Musik zu gefallen – der Applaus jedenfalls fiel kräftig aus. Der «Böhmische Traum» riss dann einige Zuschauer sogar von den Bänken und erst nach zwei Zugaben durften wir die Bühne, für die einen Richtung Ringgenberg und für die anderen Richtung Bar, verlassen. Wir danken der Musikgesellschaft ganz herzlich für die tolle Gastfreundschaft, und unseren Verstärkungen vielen Dank fürs Mitmusizieren.

Dorfabend in der Schlossweid

Am Freitagabend, 10. August 2018 durfte die Jugendmusik zusammen mit der Musikgesellschaft in der Schlossweid bei der Kirche am Dorfabend aufspielen. Unter der Leitung von Jenny Zurbuchen eröffnete die Jugendmusik das Konzert



Text:
Lara May Züllig, Ringgenberg
Fotos:
Hans Zurbuchen, Ringgenberg



mit «Rock around the Clock». Zu unserem Sommer-Repertoire gehören auch die Lieder «Für d'Älplerfründe» und «Smoke on the Water». Anschliessend spielte die Musikgesellschaft unter der Leitung von Natalie Grossmann und Sam Spörri. In der Pause wurden die besonderen



Die Jugendmusik trat ebenfalls im historischen Dorfkern Schlossweid bei der Burgkirche auf



Der Dorfabend begann mit Alphornbläser, Fahنشwinger und volkstümlicher Musik

Leistungen von einheimischen Sportlern und Menschen geehrt. Hier haben mich vor allem die Ehrungen von Laura Zimmermann (Eishockey), und André Steiner (Leichtathletik) gefreut, da ich sehr gut mit ihnen befreundet bin.

Zum Abschluss traten dann die Jugendmusik und die Musikgesellschaft noch zusammen auf. Unter der Leitung von Sam Spörri, Natalie Grossmann, Jenny Zurbuchen und Martina Siegenthaler gaben wir noch «El Pedro», «Rosmarie», «On Wisconsin», «Viva Arogno», «Over and Out» und «Jungle Dixie» zum Besten. Nach unserem Auftritt gab es noch gemütliches Beisammensein mit Festwirtschaft und Tanzmusik.

MGR-Ständchen beim Hotel Burgseeli

In diesem Jahr stand für die MG Ringgenberg ein neuer Termin auf dem Kalender. Es war der Auftritt im Restaurant Q, ehe-



Text:
Domi Schmid, Ringgenberg
Foto:
Hans Zurbuchen, Ringgenberg



mals Restaurant Burgseeli. So besammelte sich die MGR an diesem schwül-warmen Abend auf dem Parkplatz des erst im letzten Jahr neu eröffneten Restaurant Q.

Volle Sommerterrasse

Pünktlich konnten wir mit unserem Sommerprogramm vor der vollen Sommerterrasse starten. Viele einheimische und von weither gereiste Gäste bevölkerten die Terrasse und lauschten unseren im Frühling fleissig einstudierten Stücken.

Manch einer der Musikanten, darunter auch ich, war froh, als der erste Teil unseres Konzertes vorüber war und man sich an der Bar mit einem kühlenden Getränk eindecken konnte. Die erste Runde war grosszügig vom Restaurant spendiert worden. So gestärkt konnten wir, zur grossen Freude des Publikums, den zweiten Teil unseres Programms in Angriff nehmen. Nach zwei Zugaben und als es schon fast dunkel war, entliess uns das begeisterte Publikum.

Viele der Musikanten genossen noch den warmen Sommerabend bei einem oder zwei Bierchen beim Restaurant Q, welches dazu hausgemachten Käsekuchen spendierte. Vielen Dank an Peter Schenkel und sein Team für die nette Einladung und die grosszügige Bewirtung.



Die Musikgesellschaft Ringgenberg spielte an diesem schwülwarmen Sommerabend erstmals beim neu eröffneten Hotel Burgseeli und Restaurant Q zum Konzert auf.

Hochzeitsfeier von Andrea und Nicolas



Andrea Rügsegger und Nicolas Huot posieren mit den Ringgenberger Musikanten an der Treppe zur Burgkirche Ringgenberg

Am 22. September 2018, einem wunderschönen Herbsttag, durften wir bei der Hochzeit von Andrea Rügsegger und Nicolas Huot dabei sein. Sauber geputzt und dargetan trafen wir uns also gegen



*Bericht von
Jasmin Schmid-Rufer, Ringgenberg*

14.00 Uhr bei der Kirche in Ringgenberg. Während meine Musikkolleginnen und Musikkollegen draussen gespannt auf das Brautpaar warteten, durfte ich die Trauung in der Kirche miterleben. Es gab den einen oder anderen «Hühnerhautmoment», zum Beispiel als Natalie Grossmann zum Lied «Bärnbiet» anstimmte.

Nach der Trauung wurde das Brautpaar mit dem «Bundesrat Gnägi Marsch» von der Musikgesellschaft empfangen. Unter

Anleitung von Andrea's Bruder Alexander, spielten Andrea und Nicolas einen Wirbel auf der Trommel. Diese Aufgabe meisterten sie mit Bravour – auch Alex! Obwohl er schon seit Jahren nicht mehr als Aktivmitglied im Verein ist, schien es, als ob er erst gestern zuletzt gespielt hätte. Das war noch nicht genug, denn eine Tradition durfte nicht gebrochen werden. So wurde Nicolas dazu aufgeboten, den Marsch «San Carlo» zu dirigieren, was er durchaus souverän machte. Nach unserem Ständchen durften wir uns zum Apéro begeben. Das Buffet war grandios und die Auswahl riesig, so wie man es eben von Hansueli Heimberg und seinem Team kennt. Liebe Andrea, lieber Nicolas, wir bedanken uns ganz herzlich für eure Einladung und wünschen euch für eure gemeinsame Zukunft nur das Allerbeste!

Jenny und Martina im Kurs in Staufen (D)



Jenny Zurbuchen und Martina Siegenthaler besuchten zusammen den Kurs in Staufen

Im Februar und im Juni dieses Jahres haben Jenny Zurbuchen und Martina Siegenthaler während jeweils drei Tagen einen Dirigentenkurs besucht. Die Reise führte sie nach Staufen im Breisgau. Die



Bericht von
Jasmin Schmid-Rufer, Ringgenberg

beiden hatten keine grossen Erwartungen an den Kurs «Einführung in die Orchesterleitung». Ihnen war wichtig, dass sie den Einstieg ins Dirigieren erlernen konnten. Auch wollten sie während des Kurses herausfinden, ob das Dirigieren wirklich das ist, was sie künftig gerne machen und vertiefen möchten. In einem kurzen Interview mit Jenny und Martina durfte ich ein bisschen hinter die Kulissen schauen.

VN: *Wie muss man sich als Laie einen Tag am Dirigentenkurs vorstellen?*

Jenny & Martina: Um 8.00 Uhr gibt es Morgenessen und um 9.00 Uhr beginnt

dann der Kurs. Im Kurs selbst hatten wir Theorie, Schlagtechnik, Rhythmik, Literatur und das Anleiten eines kleinen Orchesters. Diese Themen waren verteilt auf sechs Tage. Oft haben wir in Halb-Gruppen gearbeitet. Jede Person hat ein selbstgewähltes Stück mitgebracht, welches er/sie mit der Gruppe einstudiert hat und selbst dirigieren durfte. Auch beim Zuschauen konnte man viel von den Anderen profitieren. Jeweils um 12.00 Uhr gab es dann ein Mittagessen und am Nachmittag ging es bis zum Abendessen weiter. Auch nach dem Abendessen ging der Kurs noch bis 22.00 Uhr. Danach kam noch der letzte Teil im Burgstüble mit Bier, Wein und Gesang.

VN: *Gab es ein lustiges Erlebnis, von dem ihr uns berichten möchtet?*

Jenny & Martina: Wir wurden immer als langsame Schweizer hochgenommen, bis am Tag vier, als wir unser selbstgewähltes Stück dirigieren durften. Da fiel unserem französischen Dozenten unsere Energie beim Dirigieren auf und er fragte uns: «Von wo kommt ihr?». Im Chor riefen alle: «Das sind Schwiiiiizer».

VN: *Was hat euch im Kurs besonders gefallen, was weniger?*

Jenny & Martina: Uns hat sehr gefallen, dass wir verschiedene Dozenten hatten, die mit uns gearbeitet haben. Da wir eine kleine Klasse waren, konnten wir sehr viel profitieren und dirigieren, und trotzdem fehlte es nie an Humor und Spass. Die Bekanntschaften waren schön. Wir durften viele lustige Menschen kennen lernen. Einer von ihnen spielt sogar bei Markus Götz im Blasorchester mit.

Was uns nicht gefallen hat: Es ging so schnell vorbei.

VN: Was sind eure persönlichen Ziele? Was möchtet ihr durch den Besuch dieses Kurses erreichen?

Jenny & Martina: Dieser Kurs war für uns persönlich eine Weiterbildung, um das Erlernte besser an die Jugendlichen und Junggebliebenen weitergeben zu können. Auch, damit wir Sicherheit beim Dirigieren, bei der Ausbildung der Musikschüler und

für das Leiten der Registerproben gewinnen. Vielleicht irgendwann auch, um in die Fussstapfen unserer Väter zu treten.

Nach erfolgreichem Abschluss dieses Einführungskurses gibt es verschiedene Möglichkeiten, um fortzufahren. Jenny und Martina wollen sich möglichst bald entscheiden, wie es weiter geht. In einem Punkt sind sie sich jedoch einig: es geht weiter!



Jenny Zurbuchen dirigierte die Jugendmusik beim Konzert am Ringgenberger Dorfmarkt



Martina Siegenthaler war am Jugendmusiglager in Mürren als Registerleiterin dabei



Wanderwochen im Böhmerwald (CZ)

Samstag, 27. April bis Samstag, 4. Mai 2019

Samstag, 28. September bis Samstag, 5. Oktober 2019

Unendliche und dichte Wälder, kristallklare Gletscherseen, Gebirgsebenen mit toller Aussicht, eindruckliche Flüsse sowie geheimnisvolle, im Nebel versinkende Moore – all das und noch viel mehr erwartet Sie im Böhmerwald. Erleben Sie im grössten Wald Mitteleuropas ein unvergessliches Wandererlebnis in wunderschöner Region!

Fakten:

- 6 abwechslungsreiche Wanderungen mit einheimischer Führung
- 7 Übernachtungen mit Halbpension im gediegenen Hotel am schönen Lipno-Stausee
- Hin- und Rückreise sowie alle Fahrten in Tschechien mit komfortablem Kleinbus
- Kleines Rahmenprogramm wie Schifffahrt, Besuch des UNESCO-Städtchens Krumau, usw.
- Schweizer Reiseorganisation und Leitung ganze Reise

Preis pro Person im Doppelzimmer: CHF 1050.–

Einzelzimmerzuschlag: CHF 120.–

Fordern Sie jetzt die komplette Reiseausschreibung an!

Czech-Holidays
Florian Hostettler
Postfach 74
CH-3806 Bönigen



www.czech-holidays.com

info@czech-holidays.com

Telefon 033 821 02 77

... Reisen & Events mit Genuss!

Ein Geburtstagsständchen für Beat



Mit Marschmusik trafen die Ringgenberger Musikanten zur Geburtstagsfeier von Kassier Beat Mühlemann im Restaurant Q im Hotel Burgseeli ein

Es war am Samstag der 15. September, ein wunderschöner Herbsttag. Viele Gäste sammelten sich im Restaurant Burgseeli Q,



Text:
Jenny Zurbuchen, Ringgenberg
Fotos:
Hans Zurbuchen, Ringgenberg



um mit dem MGR-Kassier Beat Mühlemann den 70. Geburtstag zu feiern. Beat wusste jedoch von nichts und traf völlig überrascht im Burgseeli ein.

Mit Marschmusik zur Feier

Die Ringgenberger Musikanten besammelten sich um 17.00 Uhr auf dem Burgseeliparkplatz. Danach ging es mit Marschmusik in Richtung Restaurant Burgseeli los. Auch der Auftritt der MGR war eine Überraschung für Beat. Mit verschiedenen Musikstücken wie «Creux du van», «Danke Grazie», «Over and Out», «Auf der Vogel-



MGR-Präsident Simon Zurbuchen (rechts) überreicht Beat Mühlemann ein Geburtstagsgeschenk

wiese» und «San Carlo» und Einlagen der Tambouren unterhielten wir die Geburtstagsgäste. Natürlich durfte Beat auch einen Marsch dirigieren. Die Ringgenberger Musikanten wünschen Beat alles Gute für das neue Lebensjahr.



Musikgesellschaft Ringgenberg und
Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil

Sonntag, 2. Dezember 2018

ADVENTSKONZERT

Burgkirche Ringgenberg

Beginn um 17.00 Uhr

Freie Kollekte zugunsten der
Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil

